SO-01-NEU-766 Wir investieren in Gerechtigkeit (nur neue Zeilennummerierung)

Antragsteller*in: Daniela Wagner (KV Darmstadt)

Änderungsantrag zu SO-01-NEU

Von Zeile 765 bis 767 einfügen:
die heute faktisch ausgeschlossen sind. Arbeitgeber sollen ihren Beschäftigten in jedem Fall eine Betriebsrente anbieten und mit einem eigenen Arbeitgeberbeitrag unterstützen. Dabei muss die besondere Situation kleiner, mittlerer und vor allem auch junger Unternehmen durch entsprechende Stufen- oder Übergangsregelungen berücksichtigt werden. Um die Attraktivität der betrieblichen Altersvorsorge für diese Unternehmen zu erhöhen, soll der administrative Aufwand für die Bereitstellung einer Betriebsrente verantwortbar reduziert werden. Die Riester-Rente ist in ihrer bisherigen Form gescheitert.

Begründung

Um Missverständnisse zu vermeiden soll an dieser Stelle dokumentiert werden, dass BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei der Umsetzung des genannten Vorhabens die unterschiedliche Leistungsfähigkeit von kleinen, mittleren und großen aber auch jungen und bereits etablierten Unternehmen berücksichtigen wird. Es soll keine unterschiedslose Verpflichtung für alle Unternehmen erfolgen, sondern durch entsprechende Stufen- oder Übergangsregelungen gewährleistet werden, dass es zu keiner Überforderung der betroffenen Unternehmen kommt.

Weitere Antragsteller*innen

Tarek Al-Wazir (KV Offenbach-Stadt); Kerstin Andreae (KV Freiburg); Kai Klose (KV Rheingau-Taunus); Christopher Kuhlmann (KV Wiesbaden); Holger Weber (KV Freiburg); Sebastian Wanner (KV Mainz); Gianina Zimmermann (KV Main-Taunus); Phillip Krassnig (KV Limburg-Weilburg); Daniel Mack (KV Main-Kinzig); Gregor Möllring (KV Wiesbaden); Hilde Förster Heldmann (KV Darmstadt); Marcus Bocklet (KV Frankfurt); Karin Müller (KV Kassel-Stadt); Felix Holefleisch (KV Bremen Mitte-Östliche Vorstadt); Martin Krohn (KV Lahn-Dill); Martin Kirsch (KV Gießen); Dr. Bettina Hoffmann (KV Schwalm-Eder); Jochen Partsch (KV Darmstadt); Felix Beutler (KV Berlin-Pankow)